

Sehr geehrte Frau Nationalrätin

Im Zusammenhang mit Ihrer Äusserungen «...absurde Bubenspielerei» im Nationalrat betr. Rückgewinnung der Erdkampffähigkeit der Schweizer Luftwaffe bitte ich Sie um die Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Was genau meinen Sie mit dieser Aussage?
2. Was verstehen Sie persönlich von der «Erdkampffähigkeit der Luftwaffe» und welche Waffen kämen für diese Kompetenz einer glaubwürdigen Luftwaffe überhaupt in Frage?
3. Bedeutet für Sie die Luftwaffe eine von der Armee losgelösten Organisation allein zum Zweck der Luftraumsicherung und deren «Luftpolizeiaufgaben» oder hat die Luftwaffe auch eine andere Funktion?
4. Welcher Truppenkörper der Armee könnte insbesondere für den Schutz der Bodentruppen in einem Konfliktfall in Frage kommen?
5. Von woher nehmen Sie die Sicherheit zu sagen, «...es gäbe kein Szenario, das eine Wiedererlangung der Erdkampffähigkeit rechtfertigen würde»?
6. Kennen Sie ein glaubwürdige Armee auf der Welt, die ohne einen Luftschirm und die Unterstützung aus der Luft jemals erfolgreich war?
7. Glauben Sie tatsächlich daran, die durch die Liquidierung der Hunterflugzeuge entstandene Fähigkeitslücke des Erdkampfes könnte bei der Anschaffung neuer Kampfflugzeuge faktisch «im Handumdrehen» zurückerlangt werden?

Ich bitte Sie mir diese Fragen baldmöglichst zu beantworten damit ich u.a. ersehen kann, ob das Zitat der BDP auf Ihrer Webseite «Nichts gereicht einen Staat mehr zum Schaden, als dass die Schlaunen für klug gelten».

MfG, Peter Bosshard

---

Grüezi Herr Bosshard

Ich habe mich gegen zusätzliche 20 Millionen (wie eine deutliche Mehrheit des Parlamentes) ausgesprochen. Mit den 20 Mio. wäre keine tatsächliche Erdkampffähigkeit möglich. Und in diesem Zusammenhang wäre es einfach das Spielzeug für einige wenige und ich meine nicht die Piloten, die gute Arbeit leisten. Die Armee hat ein Budget von 5 Mrd. und innerhalb von diesem kann und soll sie sich bewegen können.

Freundliche Grüsse, Rosmarie Quadranti

---

Sehr geehrte Frau Nationalrätin

Ich bin nicht nur enttäuscht sondern erschüttert über Ihre Stellungnahme, die ich von einem Mitglied der SiK-NR niemals erwartet hätte. Nicht nur begründen Sie nicht, wer und was Sie mit «Bubenspielerei» gemeint, bzw. bezeichnet haben sondern Sie vermögen meine Fragen offenbar auch nicht zu beantworten. Etwas gar peinlich für eine Volksvertreterin, die sich berufen fühlt, öffentlich und in der Tagesschau über die Beschaffung von Rüstungsgütern und insbesondere über die Luftwaffe urteilen zu müssen. Ihre Interessensbindungen lassen ja auch nicht erkennen, dass die Armee zu Ihrer Kernkompetenz gehört.

Ich stimme zu, dass Sie im Nationalrat die Mehrheit vertreten haben - was an sich noch keine Leistung darstellt -, aber wie ich der Medienmitteilung der SiK-NR entnehmen kann, waren Sie dort in der Minderheit, die Mehrheit hat den 20 Mio offenbar wohlweislich und weitsichtig zugestimmt, also sind Sie mit Ihrem Votum im NR der Mehrheit in der SiK-NR ganz einfach in den Rücken gefallen um der Mehrheit im NR zu gefallen.

Es macht mir Angst, wie klein gegenüber früheren Jahren der Anteil von Mitgliedern im Nationalrat geworden ist, die von der Armee noch etwas versteht, sei es aus eigener Erfahrung oder sei es, weil sie den Sinn einer glaubwürdigen Landesverteidigung erkennen. Mit Ihrer negativen Haltung zur Wiedererlangung der Kompetenz Erdkampf übernehmen Sie auch die Verantwortung, unsere Bodentruppen in einem Konfliktfall ohne wirksamen Waffenschutz aus der Luft auszusetzen. Mit Verlaub Frau Nationalrätin, nur ein Tor von einem Truppenkommandanten würde das leichtfertig tun.

Und noch etwas zu Ihrem Kommentar zum fehlenden Szenario: In Deutschland schätzt man die Lage u.a. auf Grund der Situation in der Ukraine und den massiven Rüstungsanstrengungen in Russland realistischer ein, dort heisst es nämlich: «Das Heer muss wieder mit Panzerschlachten rechnen. Weil diese nach dem Fall des Eisernen Vorhangs als Spukbild der Vergangenheit galten, hatte die Bundeswehr 100 ihrer Leopard 2- Panzer an die Rüstungsschmiede Krauss-Maffei verkauft, für rund eine Viertelmillion Euro pro Stück. Nun kauft sie die Panzer zurück und modernisiert sie.» (Faktenreport Bundeswehr, Focus 10/2017).

Bedenken Sie Frau Nationalrätin, die Ewiggestrigen sind nicht die Bösen und die WEA-Turbos sind nicht die Guten. Ich beobachte das Geschehen um unsere Armee seit sehr vielen Jahren und war über 25 Jahre Präsi des Forums Flugplatz Dübendorf. Ich werde Ihre Stellungnahme bei Gelegenheit an geeigneter Stelle verwenden.

MfG, Peter Bosshard